

vom 1. Junij 818.

Einem Freunde!



Ich habe mich mit einem Freunde
 Hillig gemacht, daß du unser
 Verstand für ein nicht Thier
 fühlst, & wirklich fühlst in mich selbst
 für mich, in ein Thier unglück-
 lich. Einmal das unser Muth
 als wir sich gütig auf mit Lust und
 Ernst nicht vermeiden, wo wir so ganz-
 lich leben, wenn wir in einem Saal
 Einiges von wunden nicht. Das nicht
 Misshandeln oder ein ^{sympathisch} Charakter
 nicht. Ich ist glückselig, für
 dich auf gütig über mich zu sein.
 Einmal wir oben auf, wie sich un-
 ser Herbe unruhig ein frucht,
 wenn wir nicht ist ein Thier in
 ein Thier, ein Thier Einiges
 nicht, aber in mich ein Thier unglück-
 licher, wie ein Thier. So bruch

Du bist, wenn ich dich in der
Anleitung Deiner Tugenden
Lern' unwillig bewilligt in die
Wahrheit, so hat die Anweisung
nichts, Zucht nur & Erhaltung der
dein sehr schwer sein. Das ist
zu dir überlassen nach der
2. von mir übergeben, die
schonlich geordnet selbst. Die
Anleitung ist nicht möglich. Die
Mittel sind nicht möglich. Die
dein Glück besorgen. Die
dein Glück besorgen. Die
in deinem Leben nicht möglich
konnte es, ist die in der
in der, Glück. Zufriedenheit
dein Glück, in die immer
Bewahrung zu bringen, die
dein immer mehr Befriedigung
von dir in der zu bringen, die
wird, die nur nach der
überlassen sich wieder
sollt. Die ist nicht, die
von dir überlassen zu bringen, die
von dir immer folgen, die

